



Protokoll

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Dienstag, 12.11.2019
Raum, Ort:	Musikraum des Ratsgymnasiums, Burgstraße 2, 31224 Peine
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:30 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Herr Hans-Werner Fechner

Mitglieder

Herr Wilhelm Laaf

Herr Maik Burgdorf

Herr Carsten Heuer

Vertretung für: Herrn Rainer Röcken

Herr Bernd Jakubowski

Vertretung für: Herrn Andreas Tute

Herr Karsten Könnecker

Frau Doris Maurer-Lambertz

Herr Ulrich Seffer

Vertretung für: Herrn Holger Meyer

Grundmandat

Herr Christoph Hauschke

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Harald Hebisch

Herr Gerhard Nolte

Herr Horst Matzel

Frau Bärbel Schlossarczyk

Herr Ulrich Steckel

Beratende Mitglieder

Herr Joachim Krenz

Herr Axel Brandis

Herr Dr. Axel Bruder

Frau Ursula Müller Alarcón

Herr Jan-Philipp Schönaich

Stellvertretende Mitglieder

Frau Prof. Dr. Andrea Friedrich

Protokollführung

Herr Sebastian Günther

Verwaltung

Frau Gesine Götting

Herr Fabian Laaß

Frau Andrea Pape

Frau Silke Tödter

Herr Maik Zilling

Entschuldigte:

Mitglieder

Frau Dr. Katrin Esser-Mönning	Verhinderung
-------------------------------	--------------

Herr Holger Meyer	Verhinderung
-------------------	--------------

Herr Rainer Röcken	Verhinderung
--------------------	--------------

Herr Andreas Tute	Verhinderung
-------------------	--------------

Grundmandat

Herr Malte Cavalli	Verhinderung
--------------------	--------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Frau Heike Horrmann-Brandt	Verhinderung
----------------------------	--------------

Frau Dorit Lonnemann	Verhinderung
----------------------	--------------

Beratende Mitglieder

Frau Ingeborg Will	Verhinderung
--------------------	--------------

Frau Anke Fiebich-Mallwitz	Verhinderung
----------------------------	--------------

Frau Heike Mika	Verhinderung
-----------------	--------------

Verwaltung

Herr Franz Einhaus	Verhinderung
--------------------	--------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.09.2019
- 4 Änderung in der Besetzung des Jugendhilfeausschusses
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Produktbericht Stand 30. Juni 2019 für das Budget des Fachdienstes Jugendamt
- 7 Doppischer Produkthaushalt 2020 für den Fachdienst Jugendamt
- 8 Erziehungsberatungsstelle - 50 Jahre - Einblicke in die Arbeit der EB
- 9 Qualität in Kindertagesstätten
- 10 "Präventionsprojekt für Jugendliche - Communities That Care (CTC)"
- 11 Informationen der Verwaltung
 - Bildungsbericht
 - Informationen zu Präventionsketten
 - Betriebskindergarten
 - Qualitätsberichte Kindertagesstätten
 - Ausschusstermine 2020
- 12 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1 . Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2 . Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden festgestellt.

Als Tagesordnungspunkt 4 wird „Änderung der Besetzung des Jugendhilfeausschusses“ eingefügt.

Beschluss: Mit einer Enthaltung wird die Tagesordnung beschlossen.

3 . Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.09.2019

Beschluss: Das Protokoll wird mit zwei Enthaltungen genehmigt.

4 . Änderung in der Besetzung des Jugendhilfeausschusses

Der **Ausschussvorsitzende** begrüßt **Herrn Dr. Bruder** im Jugendhilfeausschuss. **Sozialdezernentin Prof. Dr. Friedrich** bittet Herrn Dr. Bruder für die Vereidigung nach vorn. **Herr Dr. Bruder** wird als beratendes Mitglied, stellv. für die katholische Kirche, von **Sozialdezernentin Prof. Dr. Friedrich** vereidigt.

Herr Dr. Bruder stellt sich dem Jugendhilfeausschuss vor. Er ist Geschäftsführer der Labora gGmbH. **Herr Dr. Bruder** sieht sich als Vertreter der katholischen Kirche und als Bürger des Landkreises Peine.

5 . Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt.

6 . Produktbericht Stand 30. Juni 2019 für das Budget des Fachdienstes Jugend- amt Vorlage: 2019/569

Herr Heinisch entschuldigt sich für den Übertragungsfehler, so dass der Produktbericht doppelt verschickt werden musste.

Ein wesentlicher Betrag des Ergebnishaushalts ist im UVG des Produkts 3410 enthalten. Die Rückholquote betrug 13,6 % zum Abschluß des Jahres 2018. Der niedersächsische Durchschnitt lag bei 13 %. Im Ranking der vom Landesrechnungshof gprüften Kommunen lag der Landkreis Peine mit dieser Quote auf Platz 5 von 14. Um kostendeckend zu arbeiten, wären 30 % Erträge notwendig. Bei den Schlüsselzuweisungen mussten die Ertragserwartungen nach unten gesetzt werden, da nicht sicher ist, ob ein Abschlag vom Land Niedersachsen zu erwarten ist. Zum Ende des Haushaltsjahres 2019 ist jedoch ein positives Ergebnis zu erwarten.

Der Ausschussvorsitzende fragt, ob ein Prüfbericht vom Landesrechnungshof vorliegt.

Herr Heinisch antwortet: Es gibt einen Prüfbericht des Landesrechnungshofes. Der Bericht wird der Politik immer zur Verfügung gestellt.

KTA Maurer-Lambertz fragt, ob es Maßnahmen seitens der Kommune zur Verbesserung der Rückholquote gibt.

Herr Heinisch antwortet, durch Änderung des anspruchsberechtigten Personenkreises im Bereich UVG steigerte sich das Leistungsaufkommen deutlich (Verdreifachung der Aufwendungen). Bis 2017 stand die Bearbeitung der Anspruchsberechtigungen im Vordergrund. Der Landesrechnungshof wird Vorschläge in die Kommunen geben, wie eine höhere Rückholquote erreicht werden kann (Rückgriffspakt).

Der Ausschussvorsitzende wünscht im nächsten JHA einen detaillierten Bericht zur Rückholquote und möglichen Verbesserungen der Bearbeitung bei den Anspruchsberechtigten.

Frau Pape merkt an, dass SGL Buße eine Stellungnahme zum Prüfbericht der Rückholquote abgegeben hat. Es ist möglich, Ordnungsmaßnahmen bei Schuldnern einzuleiten. Viele Schuldner sind jedoch tatsächlich nicht in der Lage, Unterhalt zu leisten.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

7. Doppischer Produkthaushalt 2020 für den Fachdienst Jugendamt Vorlage: 2019/566

Herr Heinisch berichtet über den Haushalt 2020 des Landkreises. Der Haushalt war in der Vergangenheit defizitär. Durch mehrere Sparrunden konnte dieses Jahr ein leichter Überschuss geschrieben werden. Kürzungen im Haushalt waren notwendig. Die Schlüsselzuweisungen könnten geringer ausfallen als vorher angenommen. Zusätzliche Ausgabenwünsche können in der jetzigen Situation nur angenommen werden, wenn im Gegenzug Sparvorschläge eingebracht werden. Mehraufwendungen ergeben sich bei den Hilfen zur Erziehung und in der Eingliederungshilfe.

Im Jugendamt sollen zwei zusätzliche Stellen eingerichtet werden. Eine Stelle in der Kindertagespflege, zur Einhaltung der Qualitätsstandards und eine Stelle in der wirtschaftlichen Jugendhilfe im gehobenen Dienst.

In der Anlage sind die Zuwendungen für die freien Träger enthalten, welche in den Haushalt 2020 aufgenommen wurden. Für das Jahr 2020 wurden pauschal 2,5 % Erhöhung aufgeschlagen.

Ausschussvorsitzender Fechner fragt nach der Kinderarztstelle

Herr Heinisch antwortet: Eine halbe Stelle ist im Stellenplan für den Haushalt 2020 vorgesehen. Diese Stelle ist jedoch im Gesundheitsamt und nicht im Jugendamt verortet.

Herr Nolte stellt fest, dass freie Träger wichtige gesetzliche Pflichtaufgaben leisten und dies seiner Ansicht nach wenig Wertschätzung erfährt. Auch sei der im Haushaltsjahr 2018 erwirtschaftete Überschuss von 17 Millionen Euro nicht in soziale Projekte geflossen. Freie Träger müssen zukünftig mehr unterstützt werden. Auch durch die Förderrichtlinien wurde eine gute soziale Infrastruktur im Landkreis Peine geschaffen. **Herr Nolte** wünscht sich mehr Wertschätzung und eine ausführlichere Beschreibung der Zuschüsse.

Vorschlag an die Verwaltung: Die rechtlichen Grundlagen sollen in den Zuschüssen für die freien Träger erwähnt werden. Außerdem wünscht sich **Herr Nolte** eine Ergänzung rechtlicher Grundlagen der Leistung der freien Träger.

Herr Laaf befürwortet die Ausführungen von **Herrn Nolte**.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreistag, den Stellenplanänderungen (Seite 28, Ziffern 3.2 bis 3.3) und dem Doppischen Produkthaushalt 2020 für das Jugendamt des Landkreises Peine (Seiten 282 bis 317) zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen mit einer Enthaltung.

**8 . Erziehungsberatungsstelle - 50 Jahre - Einblicke in die Arbeit der EB
Vorlage: 2019/567**

SGL Götting und **Herr Greve** stellen die Arbeit der Erziehungsberatungsstelle vor. **SGL Götting** ist jetzt seit 13 Jahren in der Erziehungsberatungsstelle tätig.

SGL Götting sieht ihre Ausführungen als eine Information an den Jugendhilfeausschuss.

Es soll ein Einblick in ihre Arbeit geschaffen werden.

Informationen über die Erziehungsberatungsstelle lag der Einladung zum JHA bei.

Derzeitig sind 10 Fachkräfte (Psychologen, Pädagogen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten) und eine Verwaltungsfachkraft in der Erziehungsberatungsstelle tätig.

Die Angebote, hier besonders die wöchentliche Trennungs- / Scheidungsberatung, werden positiv von der Bevölkerung angenommen. Es finden enge Kooperationen innerhalb und außerhalb des Jugendamts statt.

Herr Greve stellt einen typischen Beratungsfall vor. Es werden drei Beratungsvarianten erläutert.

Herr Jakubowski fragt, an welchem Ort die Beratung stattfindet. **Frau Götting** antwortet, im Rosenhagen 38.

Herr Jakubowski fragt weiter, ob die Erziehungsberatungsstelle zum Jugendamt gehört.

Frau Götting antwortet, die Erziehungsberatungsstelle ist als Sachgebiet ein Teil des Jugendamtes und sie ist die Leiterin der Erziehungsberatungsstelle.

Herr Jakubowski fragt weiter, ob es die Möglichkeit gibt, mit Schulen bei Schulkonflikten in Kontakt zu kommen?

Frau Götting antwortet: Der Schüler muss damit einverstanden sein, aber auch die Sorgeberechtigten. Dann ist ein Kontakt mit der Schule möglich. Lehrerberatung wird auch telefonisch gewährleistet.

Frau Maurer-Lambertz fragt, inwieweit ist die Arbeit mit Familiengerichten möglich?

Frau Götting antwortet, die Mitwirkung bei familiengerichtlichen Verfahren nach einer Trennung/Scheidung ist auf die Erziehungsberatung übertragen wurden. Mitwirkung bei familiengerichtlichen Verfahren ist eine Pflichtaufgabe des Jugendamts und ist im Jugendamt Peine bei der Erziehungsberatung angebunden. Die Beratung muss immer im Sinne der Kinder erfolgen.

Frau Maurer-Lambertz fragt erneut, ob Eltern dennoch offen gegenüber der Erziehungsberatungsstelle seien, auch wenn eine Zusammenarbeit mit dem Familiengericht erfolgt.

Frau Götting antwortet: Wenn das Familiengericht um Mitwirkung gebeten hat, dann liegt ein ganz anderer Auftrag für die Erziehungsberatung vor. Natürlich kommt es

auch zu Konflikten. Jedoch zeigt die Erfahrung, dass die Eltern dennoch das Angebot wahrnehmen wollen.

Herr Dr. Bruder fragt, wie hoch die Erfolgsquote nach einem Beratungsprozess ist und welche Laufzeiten Beratungen haben.

Frau Götting antwortet: Die Erfolgsquote ist schwierig zu beantworten. Der Erfolg einer Beratung lässt sich nur schwer messen. Bei Hochproblemfamilien liegt die Erfolgsquote bei ca. 30%. Der Erfolg wird darin gemessen, welche Ziele im Beratungsprozess erreicht werden. Die Betreuungszeiten liegen bei 80% der Fälle bei ca. 5 Beratungen. Längere Beratung über 20 Sitzungen sind dann eher bei Kindertherapien zu verorten.

Herr Dr. Bruder fragt erneut, ob es Fälle gibt, in denen man über mehrere Generationen hinweg Beratung leistet.

Frau Götting antwortet: Es gibt Beratungsfälle in zweiter und dritter Generation einer Familie.

9. Qualität in Kindertagesstätten Vorlage: 2019/571

Ausschussvorsitzender Fechner berichtet über die Kita-Vereinbarung von 2018, zwischen dem Landkreis Peine und den Gemeinden. Heutiges Thema sollte nicht sein, ein Bewertungsformular der Kitas zu beschließen, jedoch sollte über den formalen Rahmen gesprochen werden.

Das Jugendamt und der Jugendhilfeausschuss sind als gemeinsam verantwortliche Institutionen für die Qualität in Kindertagesstätten zuständig. Diesem Anspruch muss man zukünftig auch weiterhin genüge getan werden.

Frau Haake berichtet über ihre Arbeit. Weiterhin berichtet **Frau Haake** über den Sachstand und über den Entwurf der Vorlage des Jugendamtes für den jährlich anstehenden Erfolgsbericht über die Kitas in den Gemeinden.

Ihre Aufgabe besteht in der Unterstützung und der Fachberatung für Kitas.

Weiterhin berichtet **Frau Haake** über den Sachstand und über die Vorlage des Jugendamts.

Die wichtigsten Bereiche sind die Bildungsqualität, die pädagogische Qualität und die Qualität als Optimierung organisatorischer Abläufe.

Ein Entwurf des Qualitätsentwicklungsberichts ihres Vortrags, liegt dem Protokoll bei.

KTA Maurer-Lambertz fragt, ob der Qualitätsentwicklungsbericht auch an die Kindertagesstätten in privater Trägerschaft geschrieben wird.

Frau Haake antwortet: Die Aufgabenwahrnehmer schreiben einen Bericht für ihr gesamtes Gemeindegebiet und alle ihre Kitas.

Herr Hauschke fragt, wer den Qualitätsentwicklungsbericht ausfüllt. Es ist ein Unterschied ob man sich selbst bewertet oder ein anderer Dritter jemanden bewertet.

Frau Haake antwortet: Die Verwaltungskräfte der Gemeinden bearbeiten den Qualitätsentwicklungsbericht.

Ausschussvorsitzende Fechner fragt, wer den Entwurf des Qualitätsentwicklungsberichtes erstellt hat

Frau Haake antwortet: Sie habe die Vorlage des Qualitätsentwicklungsberichtes erstellt.

Der Ausschussvorsitzende bittet um erneute Beratung dieses Entwurfs im JHA, in der Landkreisverwaltung und in den Gemeinden. Neuer Beratungstermin soll im nächsten JHA stattfinden.

10 . "Präventionsprojekt für Jugendliche - Communities That Care (CTC)"
Vorlage: 2019/568

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass das Präventionsprojekt ein Prüfauftrag an die Verwaltung ist.

Beschluss:

Die Verwaltung prüft, ob eine Teilnahme an dem Präventionsprojekt für Jugendliche „Communities That Care“ möglich und sinnvoll ist und ein für den Landkreis Peine passendes Konzept dazu in Zusammenarbeit mit dem Landespräventionsrat Niedersachsen erarbeitet werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Mit zwei Enthaltungen beschlossen.

11 . Informationen der Verwaltung
- **Bildungsbericht**
- **Informationen zu Präventionsketten**
- **Betriebskindergarten**
- **Qualitätsberichte Kindertagesstätten**
- **Ausschusstermine 2020**

Thema: Bildungsbericht

Sozialdezernentin Prof. Dr. Friedrich erläutert die zukünftigen Schritte im Bildungsbericht. Derzeit gibt es verschiedene Ansätze. 2020 soll das Monitoring neu aufgestellt werden. Es soll in Zukunft eine bessere Steuerung erfahren, zu welchem Zweck die Daten erhoben werden müssen und sollen. Hauptaugenmerk liegt auf einer sozialraumorientierten und handlungsorientierten Verfahrensweise. Außerdem sollen alle Fachdienste den Bildungsbericht als Grundlage für ihre Arbeit beachten.

Herr Laaf macht deutlich, er erwarte Handlungsempfehlungen, nachdem die Daten des Bildungsberichts erhoben wurden.

Herr Krenz ergänzt: Die Aussagen aus dem Bildungsbericht und welche Handlungen sich daraus ergeben, muss mit den Gemeinden und den Fachleuten erarbeitet werden.

Der Ausschussvorsitzende fragt, ob die Bildungsträger sich weiterhin in der KVHS zu einem Arbeitskreis treffen und ob es dieses Gremium noch gibt.

Herr Krenz antwortet: Das Bildungsbüro (Frau Wimmer) übernimmt die Koordination. **Sozialdezernentin Prof. Dr. Friedrich** hat das Thema auf der Agenda und es soll weiterhin am Monitoring gearbeitet werden.

Sozialdezernentin Prof. Dr. Friedrich merkt an, dass Herr Krenz seine letzte offizielle Sitzung im JHA. Seine langjährige Arbeit für den JHA soll angemessen gewür-

digt werden. Herr Krenz erhält zum nächsten JHA nochmals eine persönliche Einladung.

Thema: Informationen zu Präventionsketten

FDL Zilling berichtet über das Projekt Präventionsketten.

Eine außerordentliche Zusage vom Land Niedersachsen hat das Jugendamt erhalten. Die Arbeit könnte mit Zustimmung des JHA für drei Jahre aufgenommen werden. Eine Informationsvorlage für die nächste JHA Sitzung wird von der Verwaltung vorbereitet.

Thema: Betriebskindergarten

Sozialdezernentin Prof. Dr. Friedrich ist die Arbeitgeberqualität sehr wichtig. Dazu zählt auch ein Betriebskindergarten. Die Prüfaufträge für die infrage kommenden Immobilien sind erfolgt. Die Prüfungen und Planungen laufen derzeit weiter.

Thema: Qualitätsberichte Kindertagesstätten

Sozialdezernentin Prof. Dr. Friedrich führt aus, dass sie sich sehr viel Zeit für die Gespräche mit den Vertretern der Gemeinden genommen hat. Sie hat wahrgenommen, dass das Thema Kindertagesstätten in den Gemeinden immer ein wichtiges Thema war. Sie hat dafür geworben, dass die Gemeinden gut im Blick gehalten werden. Der Bericht laut Vereinbarung zum Thema „Qualitätsstandards in Kindertagesstätten“ kann erst nach dem Abgabedatum am 01.12.2019 erfolgen. Der vertagte Workshop soll unter dem Thema „Qualität in Kindertagesstätten“ im nächsten Jahr stattfinden.

Thema: Ausschusstermine 2020

11.02.2020 JHA

28.04.2020 JHA

09.06.2020 JHA

01.09.2020 JHA

25.09.2020 JHA Workshop

24.11.2020 JHA

Herr Krenz erinnert an die Einladung zur Eröffnung der Wanderausstellung „WAS´LOS, DEUTSCHLAND!?“

12 . Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Anfragen und Anregungen.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 18:30 Uhr.

Hans-Werner Fechner
Ausschussvorsitz

Prof. Dr. Andrea Friedrich
Kreisrätin für Soziales

Sebastian Günther
Protokollführung